

nahmen, die z. T. auch schon verwirklicht worden waren. Dieser Komplex von Handlungen stellt eine besonders gefährliche Begehungsform des Tatbestandes des Art. 6 dar..."

*Anmerkung:*

*Folgende der in diesem sowjetzonalen Strafverfahren verurteilten Zeugen Jehovas waren bereits unter dem nationalsozialistischen Regime inhaftiert:*

*Max Schubert, geb. 16. März 1894,  
von 1937 bis 1945 Gefängnis und KZ,*

*Martin Seyfert, geb. 18. September 1902,  
1933, 1936 bis 1945 Gefängnis und KZ,*

*Albert Schenk, geb. 20. Oktober 1896,  
6 Monate NS-KZ,*

*Arno Schramek, geb. 18. Februar 1909,  
1935 5 Monate Gefängnis,*

*Walter Lippmann, geb. 3. Juli 1906,  
1935 5 Monate Gefängnis,*

*Siegfried Luckint, geb. 15. Januar 1906,  
1936 bis 1938 Gefängnis,*

*Karl Dreissig, geb. 13. Mai 1899,  
1935 und 1937 bis 1945 Gefängnis und KZ,*

*Gerhard Hempel, geb. 21. März 1895,  
1937 bis 1945 Gefängnis und KZ,*

*Hermann Beschnitt, geb. 27. März 1888,  
1934 bis 1936 Zuchthaus.*

Die in der unten folgenden Anklageschrift vom 29. 5. 1937 genannte *Hildegard* Mesch ist mit der durch das Landgericht Leipzig am 5. 7. 1951 zu 10 Jahren Zuchthaus verurteilten Frau *Hildegard Seliger* geb. Mesch identisch. Die in diesem Urteil erwähnte Verurteilung zu UA Jahr Gefängnis ist auf die Anklage vor dem Sondergericht vom 29. 5. 1937 zurückzuführen.

Beide Eheleute *Seliger* waren von 1936 bis 1945 im Gefängnis und in nationalsozialistischen Konzentrationslagern. Sie sind am 2. 11. 1950 erneut — diesmal vom SED-Regime — wegen ihrer Tätigkeit für ihre Glaubensgemeinschaft inhaftiert worden. Frau *Seliger* hat die gegen sie am 5. 7. 1951 ausgesprochene Zuchthausstrafe voll verbüßt. Ihr Ehemann befand sich bis zum 22. 10. 1963 in sowjetzonaler Strafhaft.

*Anklageschrift des Generalstaatsanwalts beim Landgericht Berlin*

— 2 Sond. K. Ms. 185.37 —

Berlin NW 40, den 29. Mai 1937

Haftsache

„An das

Sondergericht bei dem Landgericht Berlin

Anklage

1. Der Former *Erich Richard Otto Kühne*, geb. 13. April 1913,
2. der Parfümpacker *Albert Kuczewski*, geb. am 20. März 1890,

*Urteil der 1. Großen Strafkammer des Landgerichts Leipzig vom 5. Juli 1951*

*1 Gr. 19/51*

*1 Kls 12/51*

„Im Namen des Volkes!

**In der Strafsache gegen**

1. den Angestellten bei den „Zeugen Jehovas" *Ernst Seliger*, geb. am 6. August 1904,
2. die Angestellte bei den „Zeugen Jehovas" *Hildegard Seliger* geb. Mesch, geb. am 23. August 1898

wegen Verbrechens nach Artikel 6 der Verfassung der Deutschen Demokratischen Republik in Verbindung mit §§ 1, 14, 47, 73 des StGB und der Kontrollratsdirektive 38